Dies und das

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 36

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

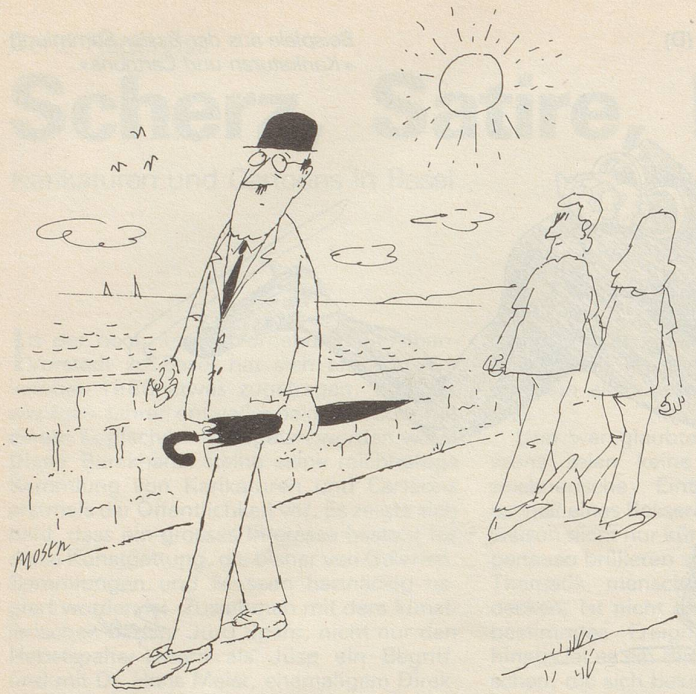
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

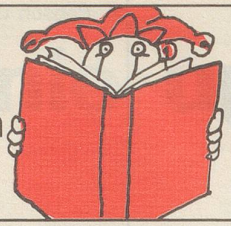
http://www.e-periodica.ch



Neues von Herrn Schüüch

Die Wetterprognose stellt Regen in Aussicht. Deshalb nimmt Herr Schüüch seinen Regenschirm mit. Doch die Sonne strahlt, und Herr Schüüch hat das Gefühl, er werde wegen des Schirmes von Passanten belächelt. Er beschliesst deshalb, in ein Restaurant zu gehen und dort seinen Regenschirm absichtlich zu vergessen.

Das neue Buch



Zeitfragen

Aktuell ist Gerh. Konzelmanns *«Die Islamische Herausforderung»* (Hoffmann und Campe, Hamburg). Welche Kräfte werden durch Khomeinis Revolution freigesetzt? Warum ist der Westen hilflos? Der Verfasser liefert den Schlüssel zum Verständnis eines Wendepunktes in der Geschichte des Abendlandes.

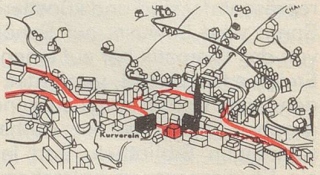
Von einem anderen Symptom unserer Umbruch-Epoche handelt *«Mir reichts!»:* Gespräche von Gisela Graichen und Nanon Ellerbrock mit männlichen und weiblichen «Aussteigern» zwischen zwanzig und siebzig Jahren (Hoffmann und Campe).

Auf ähnlicher Linie liegt auch das Umsichgreifen des Protestes umweltbewusster Bürger gegen eine Industrie, die sich ausschliesslich an Marktgesetzen orientiert. Darüber berichtet Stefan Anst in *«Brokdorf»* – Symbol einer politischen Wende (mit einer Einführung des Atomwissenschafters Klaus Traube), ebenfalls aus dem Verlag Hoffmann und Campe.

«Dänemark macht Schule» ist der Untertitel zu *«Die sanften Wikinger»:* Bericht eines Schweizer Lehrers, Zeno Zürcher, darüber, was wir von den Dänen lernen könnten, etwa bezüglich Sprachreform, Schulsysteme, Verhältnis zur Mythologie und Handhabung der Demokratie (Verlag Zytglogge, Bern).

Johannes Lektor

St. Moritz



HOTEL EDEN GARNI

Ruhig + günstig wohnen Sie auch im Zentrum von St. Moritz-Dorf. Frühstück à discrétion. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche, WC. **P.-Platz.**
Mitten im Wanderparadies des Ober-Engadins.
Busverbindung zum Bäderzentrum/Hallenbad.

Familie M. Degiacomi, Besitzer
Telefon 082/36161, Telex 74401

Werner Reiser

Kurznachruf

Die Tragik seines Lebens bestand darin,
dass er als Berufsoffizier
von dem lebte, was er verhindern sollte,
und das verhindern sollte, wovon er lebte.

Dies und das

Dies gelesen (als Schlagzeile eines Artikels auf der «Letzten Seite» notabene): «Weltuntergang blieb aus.»

Und *das* gedacht: Was bisher meistens der Fall war. *Kobold*

Gleichungen

Dank den «gleichen Rechten» wird manches alte Problem endlich gerecht gelöst.

Jetzt wird zum Beispiel der Papi (in anderen Fällen mag es umgekehrt sein) das Mami nicht mehr stören, wenn es nachts schnarcht.

Denn schliesslich hat sie dasselbe Recht, zu schnarchen, wie er, wach zu liegen ... *Boris*

Das Zitat

Durch eine Autobiographie verliert man gewöhnlich den Rest seiner Freunde.

Robert Neumann

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Pfarrer säät zom Toiseep: «Gkhörid Ehr, Eu ha i enaad au scho lang nomme gseh i de Chölche.» Do meent de Toiseep: «Joho, ond i Eu grad au nüd.»

Sebedoni

Die falsche Kunst

Auf dem Parnass,
dem heiligen Berg
der Dichter und Denker,
die den Musen
mit offenen Händen
ein Herzopfer spenden,
findet man heute
viel Revoluzzer,
Umweltverschmutzer!

Sie tun so, als ob!
Verlachen die Welt
und leben daneben,
weil sie wissen,
dass zehntausend Narren
nur darauf harren,
Abfall zu schlucken.
Ach diese tristen
Subventionisten!

Oft belohnt man
den Ungeist der Zeit
und will es nicht merken,
dass die Spenden
für kunstlose Phrasen
Feuer anblasen
mit Rauch und Asche.
Die Feuerwehr pennt,
das Gute verbrennt!

Max Mumenthaler

Das Dementi

Es stimmt nicht, so sagt das Bundesamt für Organisation, dass das Briefeschreiben per Maschine *immer* rationell sei! Mitteilungen mit weniger als 200 Buchstaben sollten handschriftlich erledigt werden. Hat man aber an jene Beamten gedacht, welche schier unentzifferbare Hieroglyphen kritzeln und deren Schrift oft kaum mehr lesbar ist? Das beginnt schon mit der Unterschrift. So soll unter den Welschschweizer Beamten ein einziger seinen Namen deutlich schreiben können, ein gewisser Herr Pochon. Fast alle andern unterschreiben demnach eher wie ein Cochon! *Schtächmugge*

SEIT 1860

Kindschi

Ihr Vertrauenshaus für gepflegte

VELTLINER

KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS